

# Curriculum gemäß der WBO 2020

## für die Weiterbildung zum Facharzt

### Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

für eine Weiterbildungsbefugnis von 48 Monaten (4Jahre)

**Weiterbildungsbefugte:** Dr. med. Susanne Bachthaler  
SINOVA Klinik Ravensburg

#### 1.Ausbildungsabschnitt (12 Monate) Einzeltherapie

Einarbeitung auf der Station für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kennenlernen des Stationsalltags und des Umgangs mit der elektronischen klinischen Datenverarbeitung.

Kennenlernen des Stationsprogramms mit multimodalen Therapiemöglichkeiten wie interaktionelle Gruppentherapie, Körper-Tanz-Bewegungstherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Maltherapie, Psychoedukation - rund um psychische Erkrankungen, deren Therapie und Prävention -, Entspannungs- und Stabilisierungsübungen, Progressive Muskelrelaxation, Skillstraining, Gefühlsnavigation, Soziales Kompetenztraining, spezielle Angstgruppe, Skillsgruppe, Trommeln, Biofeedback, Yoga, Qi-Gong, Breathwalk, Sporttherapie mit Ausdauertraining, Rückenschule und Nordicwalking. Intensive Sozialarbeit mit komplexer Entlassplanung von Beginn der Behandlung an. Unterstützung der Schulmedizin durch komplementäre Methoden wie Akupunktur, Akupressur, Lichttherapie und Duft-/Aromatherapie und deren Platzierung im Therapiekonzept. Erlernen der differentiellen Indikation der einzelnen Behandlungsbausteine im Rahmen eines individualisierten Behandlungsplans. Vermittlung der jeweiligen Konzepte sowie Indikations- und Differentialindikationsstellung sowie der Unterschiede zu einer Rehabilitationsbehandlung. Prävention psychischer Erkrankungen.

Teilnahme an Chefarztvisiten, interdisziplinären Teambesprechungen, Fortbildungen sowie Fall- und Teamsupervisionen durch externe sowie interne Supervision.

Einsatz zunächst in der Einzeltherapie mit Übernahme stationär und teilstationär betreuter Patienten im vorwiegend tiefenpsychologischen Setting. Dabei werden die Unterschiede zwischen stationärer und teilstationärer Behandlung herausgearbeitet sowie deren Vor- und Nachteile in der Behandlung erlebt und besprochen. Psychosomatische und psychotherapeutische Anamnese- und Befunderhebung und Erstellung eines biopsychosozialen Entwicklungs- und Behandlungsmodells unter Einbeziehung der Familiensituation. Dabei Vermittlung von Krankheitslehre und Diagnostik sowie psychosomatischen Untersuchungsformen. Methoden zum Aufbau der therapeutischen Beziehung und zur Therapiemotivation.

Erfassung des psychopathologischen Befundes und seelisch-körperlicher Wechselwirkungen, Einsatz von Testdiagnostik, Diagnosestellung und Erstellen von Therapieplänen - mit der Möglichkeit der teilstationären Behandlung gegen Ende der vollstationären Behandlung je nach individuellem Verlauf unter kontinuierlicher Supervision.

Die Patienten werden selbständig unter regelmäßiger Supervision durch die Weiterbildungsbefugte betreut.

Es werden Aspekte der Psychopharmakologie - Behandlung gemäß S3-Leitlinie - und vor allem differenzierte Behandlungsmethoden wie z.B. Einsatz von verhaltenstherapeutischen Elementen, systemischen Elementen, Hypnotherapie, EMDR, PITT vermittelt.

Betreuung auch von substituierten Patienten mit psychosomatischen Beschwerden oder nach Trauma - Zuweisung durch bekannte Substitutionspraxis. Einweisung in die Substitutionspraxis und den Umgang bei stoffgebundenen und auch nicht stoffgebundenen Süchten.

Erlernen der für die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie spezifischen Abfassung von Arztbriefen, Kurzgutachten und Stellungnahmen.

Gegen Ende des ersten Jahres Beginn mit der Erstellung von wissenschaftlich begründeten Gutachten unter Supervision - dies wird über die gesamte Ausbildungszeit fortgeführt.

Vermittlung eines fachlich korrekten Umgangs mit OPD-2 und Verhaltensanalysen.

Bei Interesse kann eine Promotion begleitet werden. Es wurden bereits Ergebnisse von Studien publiziert, zudem laufen beständig wissenschaftliche Studien unter Betreuung von Prof. Valdes-Stauber (Chefarzt SINOVA Friedrichshafen - hier gibt es strukturelle Ähnlichkeiten, ähnliche Konzepte und einen regen Austausch).

**Beginn des Basiscurriculums Psychotherapie der SINOVA Kliniken in Seminarform - Teil 1.**

**Zudem fortlaufender Besuch des Curriculums für Psychiatrische Weiterbildungsärzte des ZfP Südwürttemberg am Standort Weissenau mit wöchentlichem Unterricht über die gesamte Ausbildungszeit.**

## **2. Ausbildungsabschnitt (12 Monate) Gruppentherapie**

In diesem Abschnitt erfolgt hauptsächlich die Einarbeitung in die Leitung von Gruppen. Parallel dazu werden weiterhin Patienten in Einzeltherapie auf der Station im Bezugstherapeutesystem betreut.

Einführung zunächst als Coleitung in der psychodynamisch interaktionell geführten Gruppe (8-10 Patienten) für höher strukturierte (mittleres Strukturniveau nach OPD) Patienten - dreimal pro Woche 90 Minuten.

Nach Absolvieren von ca. 40 Doppelstunden Übernahme der Gruppenleitung in Beisein eines erfahrenen Kollegen/in. Wenn sich nach weiteren 40 Doppelstunden Sicherheit eingestellt hat, kann probeweise gegen Ende der Facharztweiterbildung

die Gruppenleitung in Selbstverantwortung unter engmaschiger Supervision übernommen werden.

Nach fortgeschrittener Einarbeitung kann dann ein Einblick in die Gruppe mit niedriger strukturierten und weniger gut differenzierten Patientinnen (frauenspezifische Gruppe für traumatisierte Patientinnen) gewonnen werden.

Möglichkeit zur Coleitung der verhaltensorientierten vierteiligen „Angstgruppe“.

Kontinuierlich findet die Supervision durch die Weiterbildungsbefugte statt - zusätzlich wird ein Kurs zur Gruppenleitung finanziert.

In der Einzeltherapie erfolgt die Einarbeitung in das **spezielle beziehungsorientierte Mutter-Kind-Setting**. Es existiert eine Mutter-Kind-Einheit mit drei Plätzen für psychosomatisch erkrankte Mütter mit ihren Kinder von 0-2 Jahren, bei denen sich durch die psychische Erkrankung eine Interaktions- bzw. Beziehungsstörung zum Kind ergeben hat. Das Setting wird durch zwei speziell geschulte Kinderkrankenschwestern begleitet, die während der Therapiezeit die Kinder ebenso wie das Soziale Basale Kompetenztraining sowie die Mutter-Kind-Gruppe mit Babymassage, Rebonding und Alltagsfertigkeiten wie Ernährung bzw. Hygiene betreuen. Zu Beginn und zum Ende der Therapie werden Videoaufnahmen zur Beobachtung der Mutter-Kind-Interaktion, die vom Team angeschaut und beurteilt werden, angefertigt. Eine systemisch geprägte Müttergruppe, in der es um die Fertigkeiten in der Mutterschaft, geht, wird wöchentlich angeboten. Zudem wird das Programm durch einzelne Punkte aus dem oben genannten Stationsprogramm ergänzt. Hierbei werden auch Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter vermittelt.

Vorstellung und Kennenlernen des Netzwerks mit Frühen Hilfen, Runder Tisch mit den Jugendämtern, mit Hebammen, verschiedenen ambulanten Mutter-Kind-Programmen, Einrichtungen zur weiteren, längerfristigen Betreuung von Müttern mit Kindern - außerdem Programme zum weiteren Aufbau der Mutter-Kind-Bindung im Kontakt mit Beratungsstellen und Hilfsangeboten wie Wellcome sowie Pflegefamilien.

**Fortsetzung des Basiscurriculums Psychotherapie der SINOVA Kliniken in Seminarform mit Teil 2.**

### **3.Ausbildungsabschnitt (12 Monate) Schwerpunkt Konsildienst und Liaisondienst**

#### **1.Schwerpunkt Konsildienst**

Einarbeitung in den Konsiliardienst am benachbarten Akutkrankenhaus St. Elisabeth der Oberschwabenklinik (OSK) in allen dort ansässigen Fachabteilungen wie Innere, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie, Neurologie, Neurochirurgie, Pädiatrie, Strahlentherapie, HNO und auf den gemischten Kurzliegerstationen, Intensivstationen bzw. der Intermediate Care. Parallel dazu werden weiterhin Patienten in Einzeltherapie bzw. Gruppentherapie auf der Station betreut.

Vermittlung von Fertigkeiten in der Zusammenarbeit mit somatischen Disziplinen und deren differentielle Behandlungssettings.

Erlangen von Kenntnissen über die häufigsten Diagnosen und über die Interviewtechniken. Vermittlung von korrekten Verhaltensweisen aus rechtlicher, medizinischer und systemischer Sicht. Verfassen von unmittelbaren Berichten unter Supervision.

Kriseninterventionen, Erkennen von PTBS-Symptomen bei Unfallopfern, Abklärung von stationär psychiatrischer Behandlungsbedürftigkeit und Suizidalitätsabklärung unter engmaschiger Supervision mit erneuter Visite des Pat. durch die Weiterbildungsbefugte bzw. einer Fachärztin zusammen mit den Weiterzubildenden.

Konsildienst in der Kinderklinik - hier speziell Betreuung von Eltern von Frühgeborenen jedoch auch Begleitung von Eltern und somatisch erkrankten Kindern mit z.B. Diabetes, Chronisch entzündlichen Darmerkrankungen oder nach Unfällen. Differentialdiagnose somatische versus psychosomatische Erkrankung z.B. bei Kindern mit Essstörungen und Verhaltensstörungen. Bei auffälligem Verhalten Kontaktaufnahme mit der im Haus ansässigen Kinderpsychosomatik.

Selbständige Diagnostik, Einleitung der Therapie und Besprechen der Befunde mit den somatischen Kollegen unter Supervision.

## 2.Schwerpunkt Liaisondienst

Einarbeitung in die Liaisonbereiche **Psychoonkologie** und **Palliativmedizin** sowie **Schmerzmedizin**. Parallel dazu werden weiterhin Patienten in Einzeltherapie bzw. Gruppentherapie auf der Station betreut.

Begleitete Übernahme von supervidierten Aufgaben der Psychoonkologie im zertifizierten Onkologischen Zentrum der OSK mit Brustzentrum, Gynäkologischen Zentrum, Darmzentrum und Urologischen Zentrum sowie im Lungenzentrum der Fachklinik Waldburg-Zeil in Wangen, zu der eine Kooperation besteht. Im Weiteren Begleitung von Patienten auf der Palliativstation der OSK, im Hospiz Schussental in unmittelbarer Nachbarschaft, zu dem ebenfalls eine enge Vernetzung besteht oder im ambulanten aufsuchenden Bereich über einen in Kooperation verbundenen ambulanten Pflegedienst (Clinic Home Interface CHI), für spezielle ambulante Palliativversorgung (SAPV) der ebenfalls an der OSK angesiedelt ist.

Überblick über Grenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher Screeningmethoden, Erheben eines psychischen Befundes bei onkologischen Patienten, Befunddokumentation nach PoBaDo.

Erkennen der Unterschiede in der psychotherapeutischen Behandlung von onkologischen und nichtonkologischen Patienten, Vermittlung von Fertigkeiten in supportiven versus aufdeckenden Techniken.

Teilnahme an interdisziplinären Besprechungen wie Tumorkonferenzen (zwei Konferenzen wöchentlich), Stationsbesprechungen z.B. wöchentlich im Rahmen der Palliativbesprechung, Qualitätszirkeln der unterschiedlichen Organzentren wie

Brust-, Darm- oder Prostatazentrum (ca. einmal im Vierteljahr) und sonstigen Fortbildungen.

Je nach Interesse Teilnahme an Arbeitskreisen der OSK, in denen die Psychoonkologie vertreten ist wie Ethikkommission, Palliativarbeitskreis oder Arbeitskreis Psychoonkologie und Reha.

Freiwillige Teilnahme an der psychoonkologischen Intervisionsgruppe alle zwei Monate. Hier kann durch die Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen die psychoonkologische Arbeit im ambulanten Bereich und die Zusammenarbeit zwischen dem stationären und ambulanten Sektor kennen gelernt werden.

Betreuung von Patienten unter Supervision der Weiterbildungsberechtigten.

Einarbeitung in den Schwerpunkt „**Multimodale Schmerztherapie**“ im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie im Liaisondienst mit der Oberschwabenklinik.

Erläuterung psychosomatischer Schmerzkonzepte, Einarbeitung in ein vorwiegend psychoedukatives und beziehungsorientiertes Konzept

Coleitung in der psychoedukativen Gruppe der Multimodalen Schmerztherapie (60 min pro Woche).

Eigenständige Betreuung von Schmerzpatienten im multimodalen Behandlungsprogramm unter Supervision.

Teilnahme an interdisziplinären Wochenbesprechungen und Schmerzkonferenzen mit Vorstellung von Schmerzpatienten.

Wahl eines zusätzlichen Schwerpunktes je nach Interesse und zukünftigen beruflichen Schwerpunkten - einschließlich Teilnahme an Forschungsprojekten - zur Konsolidierung der erlernten psychotherapeutischen und psychosomatischen Kenntnisse.

**Teilnahme am Aufbaucurriculum Psychotherapie der SINOVA Kliniken in Seminarform im Rahmen frei wählbarer Bausteine.**

#### **4. Ausbildungsabschnitt (12 Monate) Schwerpunkt Ambulanz**

Einarbeitung in die ambulante Tätigkeit im Rahmen der Institutsambulanz der psychotherapeutisch/psychosomatisch ausgerichteten Einrichtung. Parallel dazu werden weiterhin Patienten in Einzeltherapie bzw. Gruppentherapie auf der Station betreut.

Einarbeitung in die Durchführung von Vorstellungsgesprächen zur differentiellen Behandlungsindikation in unterschiedlichen Behandlungssettings (vollstationär, teilstationär, ambulant, rehabilitativ, psychosomatisch, psychiatrisch). Beratung der Patienten nach ihrem psychotherapeutischen Versorgungsbedarf.

Durchführung von Beratungen hinsichtlich der geeigneten Behandlungsart unter Supervision. Durchführung von Kriseninterventionen. Schwierigkeiten und Grenzen der ambulanten Behandlung. Umgang mit Suizidalität unter Supervision.

Nach Einarbeitung Durchführung von ambulanten Behandlungen prästationär zur Überbrückung von Wartezeiten bis zur stationären Aufnahme und poststationär bis ein ambulanter Therapieplatz gefunden wird, im Rahmen der psychiatrischen Institutsambulanz. Hierbei Einführung in die multiprofessionelle ambulante Zusammenarbeit mit Pflorgeteam, Sozialarbeiterin und Spezialtherapeuten. Vermittlung der PIA-Kriterien.

Durchführung von Kriseninterventionen sowie längerfristigen ambulanten Behandlung wenn die PIA-Kriterien erfüllt sind, unter Supervision.

Administrative und klinische Einarbeitung in das System der psychiatrischen Institutsambulanz, dem Berichtswesen sowie Gutachten.

#### **Spezialsprechstunden:**

**Berufsgenossenschaftliche Behandlung - BG-Sprechstunde:** Ambulante Behandlung von traumatisierten Patienten nach Unfällen im Rahmen des benachbarten Traumazentrums der OSK und Einarbeitung in die fachliche Dokumentation und die Gepflogenheiten der Berufsgenossenschaften. Dementsprechender Schriftverkehr. Psychiatrisch - psychosomatische Begutachtungen unter Supervision.

**Krebsberatungsstelle:** Ambulante Behandlung von onkologischen Patienten in Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Zentrum der OSK durch die gemeinsam mit der OSK 2016 gegründeten Krebsberatungsstelle Oberschwaben mit Zweigstelle in Wangen.

Ambulante Betreuung von Patienten im Einzelgespräch. Zudem Behandlung von Angehörigen im Einzelgespräch. Zudem werden Paargespräche und Familiengespräche durchgeführt.

Außerdem werden über die Krebsberatungsstelle ambulante Gruppen angeboten. Möglichkeit der Mitwirkung an der **Entspannungsgruppe** „Antistresstraining für onkologische Patienten“ (Yoga, Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Aromatherapie, erlebnisbezogenes Trommeln, Ausdauertraining) mit anschließendem Austausch der Patienten (einmal im Monat) mit ca. 10 Teilnehmern und an der **Psychoedukationsgruppe** ebenfalls für onkologische Patienten nach dem Freiburger Modell von Weiss et al. sowie Elementen aus BSKP-Onk von Rohde et al. mit 6-8 Teilnehmern ebenfalls einmal im Monat.

Ebenfalls Mitwirkung an der **Kreativgruppe**, die ebenfalls im selben Setting stattfindet.

**Ambulante spezialärztliche Versorgung ASV im Team der Onkologischen Schwerpunktpraxis Prof. Decker, Dechow, Nonnenbroich, Bichler auf dem Campus sowie der OSK:** Es werden hier onkologische Patienten (Entitäten: Brust, Darm, Urologie) mit komplexen Erkrankungen ambulant sektorenübergreifend von Krankenhaus und Arztpraxis versorgt. Es werden dadurch Aspekte der Sektoren ambulant und stationär sowie deren Vernetzung vermittelt.

**Traumaspreekstunde, Verfahren nach OEG:** unserem traumatherapeutischen Schwerpunkt entsprechend, ambulante Therapie von Traumapatienten mit spezifischen traumatherapeutischen Methoden wie PITT, EMDR, Schematherapie. Vernetzung mit Landratsamt und Weißem Ring.

Diagnostik z.B. im Rahmen der Behandlung durch Zuweisung durch den Weißen Ring - einmalige Behandlung zur Festlegung des Prozedere über Scheck des Weißen Ring. Behandlungen vermittelt über das Landratsamt im OEG-Verfahren über bis zu 15 Stunden.

Die Registrierung als Traumaambulanz nach SGB XIV beim Regierungspräsidium Stuttgart läuft gerade.

**Peripartale Sprechstunde:** Diagnostik von psychischen Störungen in Schwangerschaft und nach der Geburt. Bei Entbindung in der OSK werden die Patienten auch während stationärer Aufenthalte kontinuierlich über den Konsildienst weiter behandelt.

Behandlung von psychischen Störungen vor und nach der Geburt. Medikation u.a. in Zusammenarbeit mit dem Institut Reprotax.

In Vernetzung mit einer Kinderwunschpraxis in Ravensburg werden Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch bei Bedarf psychisch begleitet.

**Beendigung des Aufbaucurriculums Psychotherapie der SINOVA Kliniken in Seminarform.**

### **Theoriefortbildungen:**

**1. Psychosomatisches Basiscurriculum Teil 1 und 2** - insgesamt 80 Stunden: Im Gesamtcurriculum: Theorie zu Krankheitslehre, Diagnostik und Behandlungslehre - einschließlich Ätiologie, Chronifizierung von psychischen und psychosomatischen Störungen, biopsychosoz. Krankheitsmodell, Lebensqualität und Bewältigungsstrategien. Verhaltenstherapeutische und psychodynamische Grundlagen, Grundlagen der Psychoedukation, störungsorientierte Methoden bei psychosomatischen Erkrankungen und der Bindungstheorie. Grundkenntnisse von Neurobiologie, Genetik und Epigenetik. Für die jeweils über eine Woche reichenden Fortbildungen werden Fortbildungstage gewährt - Kosten entstehen nicht für die Weiterzubildenden.

**2. Psychosomatisches Fachcurriculum:** Ca. 25 Stunden im Jahr - es werden Seminare dreimal pro Jahr zu Themen wie z.B. Bindungstheorie, Suizidalität, Konsildienst sowie Seminare zu psychischen Erkrankungen wie Persönlichkeitsstörungen angeboten. Die Fortbildungen können ohne Kosten und während der Arbeitszeit besucht werden.

**3. Psychiatrisches Weiterbildungscurriculum:** Weiterbildungsveranstaltung wöchentlich zu Themen wie z.B. Zwangsmaßnahmen, Gerontopsychiatrie, Suchttherapie und Forensik angeboten. Dabei unterrichten Weiterbildungsbefugte aus der Psychosomatik zu bestimmten Themen genauso wie im Basiscurriculum Weiterbildungsbefugte aus der Psychiatrie unterrichten. Alle Veranstaltungen sind für Weiterzubildende aus Psychiatrie und Psychosomatik offen und können ohne Kosten und während der Arbeitszeit besucht werden.

**4. Psychiatrie-Fortbildungen bzw. Forschungskolloquien** für alle ZfP-Angestellten mit ca. sechs 90-minütigen Vorträgen zu aktuellen Themen pro Halbjahr und je Standort - Weissenau, Bad Schussenried, Zwiefalten. Alle Veranstaltungen können von den Weiterzubildenden ohne Kosten und während der Arbeitszeit besucht werden.

**5. Curriculum für Psychosomatische Grundversorgung:** Das Curriculum wird von den SINOVA Kliniken einmal pro Jahr angeboten. Die Theoriestunden und die Stunden zur Vermittlung von Kommunikationstechniken können von den Weiterzubildenden bei Interesse besucht werden. Dies gilt auch für die Balintstunden. Die Unterrichtenden sind alle weiterbildungsbefugt im SINOVA Kliniken-Verbund. Das Curriculum ist von der Ärztekammer Reutlingen seit Jahren anerkannt.

Neben den genannten Angeboten werden Fortbildungen **außerhalb des ZfP** wie Traumafortbildungen oder psychoonkologische Fortbildungen u.a. dezidiert unterstützt und gewünscht, um die Perspektive der Weiterzubildenden zu erweitern. Die Fortbildungen werden mit Fortbildungstagen und durch das jedem Weiterzubildenden zustehende Weiterbildungsbudget gefördert.

Die **Selbsterfahrung** wird außerhalb der Einrichtung durchgeführt. Auf Wunsch werden den Weiterzubildenden kooperierende Therapeuten aus dem Niedergelassenenbereich, die jedoch mit der Klinik nicht verbunden sind, genannt. Die Selbsterfahrung wird ebenfalls durch das Weiterbildungsbudget gefördert.